

Fragebogen zum obligatorischen Auslandsaufenthalt im Rahmen des Anglistik-/Amerikanistik-Studiums

Eckdaten

Wo haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt absolviert?

Ich habe meinen Auslandsaufenthalt an der University of Limerick, Irland
verbracht.

Wann und wie lange waren Sie im Ausland?

Ich war von Ende August bis kurz vor Weihnachten in Irland. (30.8.2021-19.12.2021)

Was haben Sie während des Aufenthaltes gemacht (Studium, Praktikum etc.)?

Während meines Aufenthaltes habe ich mein Studium in Englisch und Geschichte dort fortgeführt.

Organisation

Wurde der Aufenthalt von einer Organisation ausgerichtet und wenn ja von welcher?

Der Aufenthalt fand im Rahmen des Erasmus Programmes des Englischen Seminares statt.

Bitte beschreiben sie den Ablauf Ihrer Vorbereitungen (Auswahl des Praktikumsortes, Sie Landes, Jobs etc.; Bewerbung/Anmeldung; Formalia; Reisevorbereitungen):

Ich habe mich auf der Website des International Offices, sowie dem Englischen Seminares über die Möglichkeit des Auslandsaufenthaltes informiert. Irland habe ich vor allem auf Grund des Brexits ausgewählt, aber die Wahl fiel auf Limerick, da es dort möglich ist Englisch und

Geschichte gleichzeitig weiter zu studieren. Ich hatte mich dann mit dem Application Form und dem letter of motivation beworben (Mitte Januar 2021) und stand zunächst auf der Warteliste (bin aber innerhalb von wenigen Tagen nachgerückt, Mitte Februar). Darauf folgte der Stipendienantrag für das International Office der RUB. Ende März beziehungsweise Anfang April kam dann die Rückmeldung der UL, dass ich mich einschreiben kann (über ein Online Portal). Mitte Mai kam dann eine E-Mail mit meiner offiziellen Student ID, was bedeutete, dass ich mich für einen Wohnheimplatz beworben konnte. Das habe ich sofort getan und habe auch meinen Erstwunsch bekommen.

Weitere Reisevorbereitungen waren darauf nur noch: Miete und Kautions bezahlen (man braucht dringend eine Kreditkarte, was ich nicht hatte), Flüge buchen, Vorbereitungsveranstaltungen des IO und Limerick anschauen und Formalitäten wie das Learning Agreement ausfüllen, sowie das Grant Agreement unterzeichnen und den OLS Sprachtest machen.

Wohnen und Arbeiten

Wie waren Sie untergebracht (Wohnheim, Gastfamilie, Privatwohnung etc.)? Und wie haben Sie diese Unterkunft gefunden?

Ich war im Wohnheim (genauer gesagt Kilmurry Student Village) untergebracht. Das war eines von ca. 8 Wohnheimen, welche von der Uni organisiert wurden. Wir wurden bereits im voraus informiert, dass die Wohnheimplätze schnell vergeben sind, weshalb ich mich direkt beworben hatte. Es gab viele Studierende, die trotz früher Suche weder Wohnheimplatz noch Privatwohnung etc. gefunden haben, da in Irland eine "Housing crisis" stattfindet.

Wie hoch war (ungefähr) die Miete?

Die Miete beträgt ca. 3000€ (und 500€ Kautions).

Wie hoch waren (ungefähr) die Lebenskosten?

Ich würde sie auf 250€ schätzen. Ich habe in einer 6er WG gelebt, wobei wir uns alle gut verstanden haben, also gemeinsam gekocht haben, was vermutlich etwas Geld gespart hat. Wenn man regelmäßiger Ausflüge/Pubbesuche/etc. einplanen möchte, muss man mit mehr Geld rechnen.

Wofür mussten Sie viel Geld einplanen (Wohnung, Transport, Studiengebühren, etc.)?

Irland ist im Allgemeinen sehr teuer. Die Miete war jedoch das teuerste mit 750€ im Monat.

Fazit

Was für einen Eindruck haben Sie von Ihrer Arbeitsstelle/ Universität etc. bekommen?

Die Universität hat mir sehr gut gefallen. Sie war modern ausgestattet. Vorallem die Bibliothek hatte eine Menge unterschiedlicher Forschungsliteratur und hat trotz Coronapandemie versucht möglichst viele Arbeitsplätze im Gebäude anzubieten.

Die Dozenten waren alle sehr nett aber auch z.T. anspruchsvoll. Auf Fragen wurde schnell und kompetent geantwortet.

Auch das International Office war bemüht einem zu jeder Frage eine Antwort zu geben oder regelmäßig FAQ's zu versenden

Wie zufrieden waren Sie mit der Organisation (falls nicht selbstorganisiert) auf einer Skala von 1 (gar nicht)- 10 (sehr zufrieden) ? Und warum?

Ich war mit der Organisation sehr zufrieden. Das Englische Seminar hatte bereits in den ersten e-Mails versucht einem die Panik zu nehmen und nur die groben Schritte darzulegen. Das international Office der RUB hatte uns mit dem Versand des Grant Agreements eine Checkliste für Vor, Während und Nach dem Aufenthalt gemacht, sodass man immer alle großen Deadlines auf dem Schirm hatte. Limerick selbst hat ebenso Erinnerungen gesendet, wenn Dinge eingereicht werden mussten. Sowohl die UL, wie auch die RUB hatten im Vorfeld auch Treffen mit internationalen Studierenden an ihrer Uni beziehungsweise ehemaligen Erasmus Studierenden organisiert, was sehr aufschlussreich war.

Wie zufrieden waren Sie mit der Art Ihres Auslandsaufenthalts (d.h. Studium, Praktikum, etc.) und der Institution, wo Sie ihn absolviert haben? Und warum?

Mit dem Studieren im Ausland war ich sehr zufrieden. Vorallem nach den Online Semestern in Deutschland war es eine schöne Abwechslung wieder für (zum Teil auch nur wenige Kurse) in Präsenz zu sein und neue Personen kennenzulernen. In Limerick gab es viele Möglichkeiten andere Studierende durch Ausflüge oder Clubs und Societies kennenzulernen. Auch das Leben auf dem Campus war sehr gesellig.

Was für einen allgemeinen Eindruck haben Sie vom Land bekommen?

Wie bereits gesagt ist in Irland vieles sehr sehr teuer. Landschaftlich und von der Kultur hat es mir jedoch sehr gut gefallen. Die Menschen waren sehr aufgeschlossen und freundlich.

Haben Sie abschließend noch irgendwelche Tipps oder „Insider-Informationen“?

Ein Tip ist es die Trips, die von der Uni angeboten werden, mitzumachen. Meist kommt man für so wenig Geld nicht an diese Sehenswürdigkeiten, beziehungsweise sieht nicht so viel innerhalb eines Tages.

Sonst lohnen sich auf jeden Fall Wochenendausflüge in Städte wie Galway, Cork oder Dublin. Für einen Tagesausflug während man in Dublin ist, muss man auf jeden Fall nach Howth, die Halbinsel vor Dublin und die Wanderung machen.

Und wo auch immer man ist: CHARITY SHOPS (!!!) für Bücher oder wenn man noch Kleinigkeiten an Kleidung braucht. Auch lohnt es sich den Wickham Way (ein "Flohmarkt") am Samstag zu besuchen.